

DIE MITTELALTERLICHE ÜBERLIEFERUNG DES PSALTERIUM
IUXTA HEBRAEOS VON HIERONYMUS UND SEMITISTISCHE
KENNTNISSE IM ABENDLAND

VON

PROF. ARTHUR ALLGEIER

In weiten Kreisen gilt es immer noch als ausgemachte Sache, daß das *Psalterium iuxta Hebraeos* (Hh) die letzte und reifste Psalmenübersetzung des hl. Hieronymus darstelle, welche aus der Überzeugung entsprang, daß auch ein kritisch so gereinigter Text wie die Septuaginta (LXX) in der Hexapla des Origenes nur eine unzulängliche Wiedergabe des Originals ermögliche. Man stellt sich die Wirkung dieser Erkenntnis auf Hieronymus so vor, daß er hinfort die LXX, aus der das *Psalterium Romanum* (Hr) und später das *Psalterium Gallicanum* (Hg) entstanden, beiseite ließ und, um ganze Arbeit zu leisten¹, unmittelbar auf das Hebräische zurückgriff.

Eine kritische Analyse von Hh ergibt jedoch zahlreiche Berührungen mit Aquila (A), Theodotion (Θ), besonders mit Symmachus (Σ), auch mit der sog. fünften Übersetzung (E'), welche Origenes in die Hexapla aufgenommen hat. Man darf das Gewicht dieser Übereinstimmungen auch nicht dadurch abschwächen wollen, daß man betont, Hieronymus habe diese Versionen nach wie vor geschätzt. Es geht vielmehr darum, wie er überhaupt gearbeitet hat und wie man also seine eigene Behauptung, daß er eine Übersetzung des hebräischen Textes biete, zu beurteilen hat. Und da erweist sich die Vorstellung als unzutreffend, daß Hh eine völlige Abkehr von Origenes bedeutet.

¹ So zuletzt noch D. De Bruyne, *La reconstitution du psautier hexaplaire latin. Revue Bénédictine* 41 (1929) 299: Jérôme a été amené par les hexaples à la «veritas hebraica». Il a d'abord imité Origène pour le surpasser ensuite, car il est plus grand qu'Origène. Il n'était pas homme à revenir en arrière, au demi-mesures d'Alexandrie, à ces signes critiques, ingénieux certes, mais, avouons-le, assez puérils.

In sehr vielen Fällen verzichtet Hieronymus auf eine Übertragung des Hebräischen und ist überhaupt nicht zu einem Verständnis des semitischen Wortlautes vorgedrungen, sondern begnügte sich damit, seinen Lesern eine Übersetzung von ΑΘΣΕ' vorzulegen. Im einzelnen Falle kann man noch die Zuflucht zu der Hypothese nehmen, die hebräische Vorlage von Hieronymus sei von der Masora sehr verschieden gewesen.¹ Aber die Fälle, wo diese Vermutung schwach ist oder ganz versagt, sind zu zahlreich.

Das liegt heute offen am Tage. Wir übersehen heute die Arbeitsweise des Kirchenvaters vorurteilsfreier als die Zeitgenossen. Die Hexapla ist zwar noch lange nicht vollständig rekonstruiert. Aber die Sammlung der griechischen Väterzitate von Field in Verbindung mit den umfangreichen Fragmenten der Syrohexaplaris gestattet wichtige Schlüsse, und der Fortschritt der semitischen Sprachwissenschaft und der Exegese erlaubt genügend sichere Urteile, daß die Kritik der hieronymianischen Übersetzungen nicht mehr ausschließlich von innerlateinischen Gesichtspunkten aus geführt zu werden braucht. Indessen wäre es verkehrt zu meinen, es habe dem Altertum und dem Mittelalter an objektiver Kritikmöglichkeit gegenüber Hh ganz gefehlt. Es hat, wie es scheint, auch im hohen Mittelalter nie ganz an Versuchen gefehlt, die hieronymianische Arbeit zu verbessern.

Ich denke hier nicht an die wenig greifbaren Versuche, die mit dem Namen von Stephan Harding verbunden werden²,

¹ So J. Ecker, *Psalterium juxta Hebraeos. Hieronymus in seinem Verhältnis zu Masora, Septuaginta, Vulgata mit Berücksichtigung der übrigen alten Versionen*, Trier 1906.

² F. Stummer, *Einführung in die lateinische Bibel*, Paderborn 1928, 146 berichtet nach J. P. P. Martin, *Saint Etienne Harding et les premiers réценseurs de la Vulgate latine Théodulfe et Alcuin*, daß Harding schriftkundige Juden zu Rate zog und aus der fertigen Bibelhandschrift, die er herstellen ließ, jetzt Cod. 9^{bis} der Stadtbibliothek zu Dijon, alle Stellen ausradieren ließ, die ihm diese als Überschuß gegenüber dem hebräischen und aramäischen Text bezeichneten. Diese Lücken ließ er absichtlich offen, um den künftigen Abschreibern, die etwa die von ihm entfernten Stellen vermissen würden, zu zeigen, daß es sich um absichtliche Weglassungen, nicht um Versehen handelte. Da müßte nun der Psalter viele Rasuren und Lücken aufweisen. Ich habe die Bibel von Stephan Harding auf der Bibliothèque Municipale von Dijon vergeblich nach solchen Rasuren und Lücken im Psalter durchgesehen. — Dagegen hätte ich gern zu dem sog. Columba-Psalter, der in zwei Zeugen vorliegt: in

sondern möchte drei Versionen besprechen, die neuerdings ins Gesichtsfeld getreten sind:

1. *Cod. Vat. Reg. lat.* 8. Auf die Hs. hat zum erstenmal der zweite Bericht über die Vulgata-Revision (Rom 1911) aufmerksam gemacht. Danach hat sie Gasquet verglichen, und im *Elenchus codicum, qui cum bibliis impressis collati sunt*, wird sie S. 19 unter C. 93 aufgeführt und folgendermaßen charakterisiert: *Salt. XI. Psalterium ex hebraeo translatum*. Amelli, in dem gleich zu nennenden Buch, hat daraus S. 113f. einige wertvolle Proben mitgeteilt, die allerdings schon Zweifel an der Richtigkeit der vorstehenden Beurteilung Gasquets wachrufen mußten. Ich habe daher den Text im April 1926 vollständig verglichen. Die Hs. besteht aus 33 fol. (25×16 cm; Schriftspiegel 21,5×11 cm), die Seite mit je 34 Zeilen in einer Kolumne. Was die Datierung betrifft, so wird man über das 12. Jahrhundert kaum hinaufgehen können.

2. *Cod. Cas.* 557: 334 fol. (27×20 cm), 2 Kolumnen zu 63 Zeilen, s. XII ist eine Vollbibel. Eigenartig ist, daß der Psalter nacheinander in 4facher Textform erscheint: 1. Hh, 2. Hg, 3. eine unbekannte Form, 4. Hr. Die unbekannte, dritte Textform hat A. Amelli im ersten Band der *Collectanea biblica* unter dem Titel veröffentlicht: *Liber psalmorum iuxta antiquissimam latinam uersionem*, Romae 1912. Der eigentlichen Edition geht eine ausführliche Introductio voraus, und es folgen in mehreren Appendices wertvolle Vergleichstabellen. Darin ist u. a. beobachtet, daß sich *Cas.* vielfach mit den hexaplarischen Versionen berührt. Diesen Nachweis hat F. C. Burkitt im *Journal of theological studies* 13 (1912) 433/440 erhärtet und erweitert. Den Zusammenhang mit dem afrikanischen Psalter hat B. Capelle, *L'élément africain dans le Psalterium Casinense: Revue Bénédictine* 32 (1920) 129ff. genauer untersucht, und ich habe in der Abhandlung: *das Psalterium Casinense und die abendländische Psalmenüberlieferung* in der *Römischen Quartalschrift* 34 (1926) 28/45 festgestellt, daß in *Cas.* von Hh Gebrauch gemacht wird, dasselbe also auf keinen Fall,

Cod. 301 inf. der Ambrosiana in Mailand, wovon G. Ascoli die Teile, welche keltische Glossen enthalten, im 5. Band des *Archivio Glottologico italiano* (1878) veröffentlicht hat, und in *Cod. F. IV.* 1, 5—6 der Universitätsbibliothek von Turin, schon jetzt Stellung genommen, nachdem die Texte von verschiedenen Seiten her untersucht worden sind; vgl. G. Mercati, *I frammenti inediti dell'antica versione latina del commento di Teodoro Mopsuesteno ai Salmi: Atti ... Torino* 31 (1896). A. Vaccari, *Il salterio ascoliano e Giuliano Eclanese: Biblica* 4 (1923) 337/355. G. Morin, *Le liber S. Columbanii in psalmos et le Ms. Ambros. C 301 inf.: Revue Bénédictine* 38 (1926) 164/177 und zuletzt R. Devresse, *Le commentaire de Théodore de Mopsueste sur les psaumes: Revue Biblique* 37 (1928) 340/366. Ich hoffe aber demnächst, meine Beobachtungen zusammenfassen zu können, und bemerke heute nur, daß auch in *Cod.* 409 der Bibliothèque de la Faculté de Médecine von Montpellier verwandte Gedankengänge anzutreffen sind. Diese Hs. enthält einen Kommentar, dem in der Hauptsache das *Psalterium Romanum* zugrunde liegt.

wie Amelli vermutete, von Rufin stammen kann und nach Hieronymus zustande gekommen ist.

3. *Cod. Egerton* 2908, ebenfalls eine Vollbibel: 390 fol. (10,5 × 14,5 cm), 2 Kol. zu je 56 Zeilen. Der Handkatalog im Britischen Museum datiert die Hs. ins 14. Jh., was zu niedrig gegriffen sein dürfte. Ich habe den Kodex in den Osterferien 1929 eingesehen, und seitdem ist P. Lehmann so freundlich gewesen, nochmals auf die Paläographie zu achten, und hat sich für das 13. Jhrdt. und als Heimat für Nord- oder Mittelitalien ausgesprochen. Für Italien, und zwar für einen Franziskanerkonvent zeugt auch ausdrücklich die beigefügte Allerheiligenlitanei. Inzwischen habe ich den Text vollständig zu vergleichen versucht. Er ist nämlich oft schwer lesbar. Der Duktus ist an und für sich sehr klein, dazu sind viele Stellen arg abgegriffen und die Schrift verblaßt. Auch sind die Lichtverhältnisse im Britischen Museum nichts weniger als ideal, so daß meine erste Kollation zahlreiche Fragezeichen stehen lassen muß.

Um eine erste Orientierung über die Eigenart der Textgestalten zu gewinnen und eine ungefähre Einordnung in die Textgeschichte zu begründen, möchte ich einen doppelten Weg versuchen. Zunächst greife ich einen ganzen Psalm als Beispiel heraus; ich wähle den für Zugehörigkeitsfragen sonst ergiebigen Ps. 72 (73); stelle einmal *Reg.* und *Cas.* kolumnenweise einander gegenüber, dazwischen einen LXX-Text. Aus mehreren Gründen benütze ich hier die griechische Seite des *Codex Veronensis*, wie ihn G. Bianchini publiziert hat. Ähnlich konfrontiere ich *Eg.* mit Hh so, daß ich den hebräischen Psalmentext in die Mitte bringe. Hh ist nach I. M. Harden (1922) abgedruckt. Zweitens bespreche ich aus dem ersten Psalterdrittel solche Stellen, wo Hieronymus weniger den vorliegenden hebräischen Text übersetzt, als einer hexaplarischen Übersetzung folgt und vergleiche mit seiner Lösung die Übertragung in den genannten drei mittelalterlichen Zeugen.

Dabei sind folgende Abkürzungen verwendet:

M = Masora. LXX = Septuaginta (die einzelnen Zeugen nach Swete). P = Peschitta. A = Aquila. Θ = Theodotion. Σ = Symmachus. E' = Quinta. S' = Sexta. Hr = *Psalterium Romanum*. Hg = *Psalterium Gallicanum*. Hh = *Psalterium iuxta Hebraeos*. R = *Cod. Veronensis*. M = *Psalterium Mozarabicum*: M^o = ed. Ortiz, M¹ = ed. Lorenzana. G = *Psalterium Sangermanense*. Mi = *Psalterium Mediolanense*. Zu den einzelnen Zeugen vgl. meine *Altlatein. Psalterien*, Freiburg 1928.

I.

<i>Reg.</i>	LXX	<i>Cas.</i>
1 Quam bonus Israel deus rectis corde.	Ὡς ἀγαθὸς ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραὴλ τοῖς εὐθέσι τῇ καρδίᾳ	Quam bonus ad israel deus electis cordatim.
2 Mei autem paulominus moti sunt pedes paulominus effusi sunt gressus mei.	ἐμοῦ δὲ παρὰ μικρὸν ἐσαλεύθησαν οἱ πόδες παρ' ὀλίγον ἐξεχύθη τὰ διαβήματά μου.	Mei autem paulominus com- moti sunt pedes pene effusi sunt gressus mei.
3 Quia zelaui super iniquos pacem peccatorum uidens.	ὅτι ἐζήλωσα ἐπὶ τοῖς ἀνόμοις εἰρήνην ἁμαρτωλῶν θε- ωρῶν.	Quoniam zelabi in[i]quis pacem peccatorum uidens.
4 Quia non est respectus in morte ipsorum, et firmamentum in plaga eorum.	ὅτι οὐκ ἔστιν ἀνάνευσις τῷ θανάτῳ αὐτῶν καὶ στερέωμα ἐν τῇ μάστιγι αὐτῶν.	Quoniam non est requie[s] morti eorum et diligentia uerberibus eorum.
5 In laboribus hominum non sunt, et cum hominibus non flagellabuntur.	ἐν κόποις ἀνθρώπων οὐκ εἰσὶν καὶ μετὰ ἀνθρώπων οὐ μαστιγωθήσονται	In laboribus hominum non sunt et cum hominibus non cohercebuntur.
6 Propter hoc tenuit eos su- perbia in finem operti sunt iniquitatem et impietatem sibi.	διὰ τοῦτο ἐκράτησεν αὐ- τοὺς ἡ ὑπερηφανία περιεβάλοντο ἀδικίαν καὶ ἀσεβίαν αὐτῶν	Ideo multa est superbia uestiebant auere iniquita- tes sibi.
7 Prodiit quasi ex adipe ini- quitas eorum, transierunt in affectum cordis	ἐξελεύσεται ὡς ἐκ στέατος ἡ ἀδικία αὐτῶν διήλθοσαν εἰς διάθεσιν καρδίας	Procedit ex adipe oculus eorum transierunt sensum cordis
8 Cogitauerunt et locuti sunt in malitia iniquitatem in excelso locuti sunt.	διενοήθησαν καὶ ἐλάλη- σαν ἐν πονηρίᾳ ἀδικίαν εἰς τὸ ὕψος ἐλάλησαν	Cogitantes etenim locuti sunt iniquitates in alto locuti sunt.
9 Posuerunt in caelum os eorum et lingua eorum transiit in terra.	ἔθεντο εἰς οὐρανὸν τὸ στόμα αὐτῶν καὶ ἡ γλῶσσα αὐτῶν διῆλθεν ἐπὶ τῆς γῆς	Posuerunt in caelum os suum et lingua eorum transiit in terra.
10 Propter hoc conuertetur populus meus hic, et dies pleni inuenientur in eis	διὰ τοῦτο ἐπιστρέψει ὁ λαός μου ἐνταῦθα, καὶ ἡμέραι πλήρεις εὐ- ρεθήσονται ἐν αὐτοῖς.	Propterea conuertetur po- pulus meus huc usque et qui perfectus inueni- etur in illis?
11 Et dixerunt: quomodo scit deus, et si est scientia in ex- celso?	καὶ εἶπαν πῶς ἔγνω ὁ θεός, καὶ εἰ ἔστιν γνῶσις ἐν τῷ ὕψιστῳ.	Et dixerunt quomodo cog- nouit altissimus et est notitia in altissimo?
12 Ecce ipsi peccatores	ἰδοὺ οὗτοι ἁμαρτωλοὶ καὶ εὐθηνοῦντες	Ecce isti peccatores

<i>Reg.</i>	LXX	<i>Cas.</i>
et habundantes in saeculum obtinuerunt diuitias.	εἰς τὸν αἰῶνα κατέσχον πλούτου	et abundantes in aeternum possiderunt diuitias.
13 Et dixi: ergo vane iustificauit cor meum et laui in innocentes (!) manus meas.	καὶ εἶπα, ἄρα ματαίως ἐδικαίωσα τὴν καρδίαν μου καὶ ἐνιψάμην ἐν ἀθώοις τὰς χεῖράς μου.	Numquid sine causa iustificauit cor meum et lauauit in innocentibus palmas meas.
14 Et fui flagellatus totam diem et castigatio mea in matutinis.	καὶ ἐγενόμην μεμαστιγμένος ὅλην τὴν ἡμέραν καὶ ὁ ἔλεγχός μου εἰς τὰς πρωίας	Et factus sum uerueratus tota die et arguus meus in matutino.
15 Si dicebam: narrabo sic ecce generationem filiorum tuorum reprobaui.	εἰ ἔλεγον, διηγήσομαι οὕτως ἰδοὺ τῇ γενεᾷ τῶν υἱῶν σου ἡ συνθέτηκας	Si enim dicebam enarrabo sic ecce generatio filiorum tuorum
16 existimabam cognoscere hoc labor est in conspectu meo.	καὶ ὑπέλαβον τοῦ γινῶναι, τοῦτο κόπος ἐστὶν ἐνώπιόν μου.	Et cogitabam ut scirem hoc labor est in conspectu meo.
17 Donec intrem in sanctuarium dei et intellegam in nouissima eorum.	ἕως οὗ εἰσέλθω εἰς τὸ ἁγίαστήριον τοῦ θεοῦ συνῶ εἰς τὰ ἔσχατα αὐτῶν	Donec ingrediar ad sanctimonium altissimi intellegam in ultimis eorum
18 Uerumtamen propter dolos eorum posuisti eis mala deiecisti eos dum adleuerentur.	πλὴν διὰ τὰς δολιότητας αὐτῶν ἔθου αὐτοῖς κατέβαλες αὐτοὺς ἐν τῷ ἐπαρθῆναι.	Ad quid in lapsum posuisti eos destruas in dissipatione.
19 Quomodo facti sunt in desolationem subito defecerunt, perierunt propter iniquitatem eorum.	πῶς ἐγένοντο εἰς ἐρήμωσιν; ἐξάπινα ἐξέλιπον, ἀπώλonton διὰ τὴν ἀνομίαν αὐτῶν.	Quomodo facti sunt in perditione subito defecerunt. Perditi sunt propter iniquitatem.
20 Uelut in somnium surgentium, domine, in ciuitate tua imaginem ipsorum adnichilabis	ὥσει ἐνύπνιον ἐξεγειρόμενου, κύριε, ἐν τῇ πόλει σου τὴν εἰκόνα αὐτῶν ἐξουδενώσεις.	Sicut [s]omnium exurgentium dominator in ciuitate in imaginem eorum spernens.
21 Quia inflammatum est cor meum et renes mei resoluti sunt.	ὅτι ἐξεκαύθη ἡ καρδία μου καὶ οἱ νεφροί μου ἠλλοιώθησαν.	Quoniam bulliebat cor meum et renes mei incitabantur.
22 Et ego adnichilatus sum et nesciui	καὶ ἐγὼ ἐξουδενωμένος καὶ οὐκ ἔγνων.	Ego insipiens et parum cognovi
23 Ut iumentum factus sum apud te et ego semper tecum.	κτηνώδης ἐγενόμην παρὰ σοί, καὶ ἐγὼ διὰ παντὸς μετὰ σοῦ.	gregalis factus sum populo tuo. Et ego adsidue tecum
24 Tenuisti manum dexteram meam,	ἐκράτησας τῆς χειρὸς τῆς δεξιᾶς μου,	tenuisti in manu dextere tuae.

<i>Reg.</i>	LXX	<i>Cas.</i>
et in consilio tuo deduxisti me et cum gloria suscepisti me.	ἐν τῇ βουλῇ σου ὠδή- γησάς με, καὶ μετὰ δόξης προ- ελάβου με.	In uoluntate diriges me et postea gloriose suscipies me.
25 Quid enim michi est in caelo et a te quid uolui super terram?	τί γάρ μοι ἐστὶν ἐν τῷ οὐρανῷ; καὶ παρὰ σοῦ τί ἡθέ- λησα ἐπὶ τῆς γῆς;	Quid meum in caelis et tecum quid non uolui super terram?
26 Defecit cor meum et caro mea, deus cordis mei et pars mea deus in aeternum.	ἐξέλιπεν ἡ καρδιά μου καὶ ἡ σὰρξ μου, ὁ θεὸς τῆς καρδίας μου καὶ ἡ μερίς μου ὁ θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα.	Defecit caro mea et cor meum. Deus meus cordis me[i] et portio mea deus in eternum.
27 Quia ecce elongantes se ip- sos a te peribunt, perdidisti omnes forni- cantes a te.	ὅτι ἰδοὺ οἱ μακρύνοντες ἀπὸ σοῦ ἀπολοῦνται, ἐξωλέθρευσας πάντα τὸν ἐκπορνεύοντα ἀπὸ σοῦ.	Quoniam ecce a te longin- quantes peribunt damnasti omnes forni- cantes a te.
28 Michi autem adhaerere deo bonum est, ponere in domino deo spem meam, ut adnuntiem omnes lauda- tiones tuas in portis fi- liae Zion.	ἐμοὶ δὲ τὸ προσκολλᾶσ- θαι τῷ θεῷ ἀγαθόν ἐστιν, τίθεσθαι ἐν τῷ κυρίῳ τὴν ἐλπίδα μου, τοῦ ἐξαγγεῖλαι πάσας τὰς αἰνέσεις σου ἐν ταῖς πύλαις τῆς θυ- γατρὸς Σιών.	< >

Sonach ergibt sich:

1. Für *Reg.* 8:

Berührungen mit Hh: 8 *in malitia* 9 *eorum* 15 *generationem* 24 *consilio*. Außerdem könnte 3 (*respectus*) *in morte* statt *morti* aus **מות** abzuleiten sein; ebenso leicht ist aber die Abhängigkeit vom Griechischen. Ebenso findet 8 zum mindesten die Präposition *in* auch eine Erklärung aus dem Griechischen; vgl. *in nequitia* R und zu 15 *generatio* im Mozarabischen Psalter. Auch 24 *consilio* kann so gut aus βουλῇ entstanden sein wie *uoluntate*.

Sichere Anhaltspunkte dafür, daß sich der Urheber der Rezension von *Reg.* 8 an Hh oder gar am Hebräischen orientiert habe, fehlen. Um so zahlreicher sind die Berührungen mit der LXX-Überlieferung und den Altlateinern, die jedoch hier nicht verfolgt sein wollen. Nur sei das zweimalige *adnichilabis* und *adnichilatus sum* unterstrichen. Der Text ist also keine Rezension des *Psalterium iuxta Hebraeos*, sondern lehnt sich an die LXX an und gehört daher mit den Altlateinern bzw. Hg zusammen.

2. Für *Cas.*:

Auch hier ist die allgemeine Orientierung am Griechischen unverkennbar. Auch das singuläre *requies* v. 4 versteht sich leichter aus ἀνάπνευσις o. ä. als aus selbständiger Übersetzung des Hebräischen; vgl. zudem dasselbe Wort im *Psalterium Sangermanense*.

Aber hier finden sich doch einmal eine relativ größere Zahl von Sonderlesarten, die *Cas.* mit Hh gemeinsam hat oder die ihm nahe kommen:

- 6 *ideo*
- 10 *qui perfectus (inuenietur) || qui plenus*
- 15 *generatio*
- 16 *cogitabam || cogitavi*
- 22 *insipiens*
- 24 *et postea gloriose suscipies me || et postea in gloria s. me*
- 25 *nolui || non uolui*
- 26 Die Stellung *caro mea et cor meum*.

Sodann fallen Varianten auf, welche weder im Griechischen, noch bei den Altlateinern und der Vulgata, noch in Hh eine rechte Entsprechung finden:

- 4 *diligentia (uerberibus eorum)*
- 6 *multa est superbia*
uestiebant auere (iniquitates)
- 7 *sensum*
- 21 *bulliebat*
incitabantur
- 23 *populo tuo*
- 24 *in manu*
- 27 *damnasti*

Zu 21 bietet die Syrohexaplaris folgende Übersetzung von Σ:

ܐܠܗܐ ܕܡܠܟܐ ܕܥܡܐ ܕܥܡܐ ܕܥܡܐ
ܐܠܗܐ ܕܡܠܟܐ ܕܥܡܐ ܕܥܡܐ ܕܥܡܐ

was Field so retrovertiert:

ὅτι ἐτυροῦτο καρδία μου
καὶ νεφροί μου παρωξύνοντο.

Hier zeigt sich eine gewisse Verwandtschaft. Jedenfalls führt die Variante 22 *populo tuo* gegenüber *tecum* > μετὰ σοῦ ins Semitische עִמָּךְ zurück. Σ versteht die Lautgruppe präpositionell. *In manu* 24 gibt בִּיד wieder. Es bestätigt sich sonach, daß *Cas.* Hh kennt, die hexaplarische Tradition benützt und auch selbständig den hebräischen Text befragt hat.

Sehr verschieden ist *Eg*.

Hh	M	Eg.
1 Attamen bonus est Israhel Deus, his qui mundo sunt corde	אך טוב לישראל אלהים לברי לבב ואני כמעט נטוי רגלי	Attamen bonus est ad Is- rael deus hiis qui mundo sunt corde
2 Mei autem pene uacillaue- runt pedes; pene effusi sunt gressus mei.	באין שפכה אשרי כי קנאתי בהוללים	Et ego sicut modicum de- clinavi pedes meos sicut nichilum effudi gres- sus meos
3 Quia aemulatus sum contra iniquos pacem impiorum uidens.	שלום רשעים אראה כי אין חרצבות למותם	Quoniam zelaui in deri- soribus pacem impiorum uidens.
4 Quod non recogitauerint de morte sua, et firma sint uestibula eorum.	ובריא אולם	Quoniam non est nodus ad mortes eorum et firma sunt uestibula eorum.
5 In labore hominum non sunt, et cum hominibus non flagellabuntur	בעמל אנוש אינימו ועם-אדם לא ינגעו	In labore hominum non sunt et cum homine non flagel- labuntur.
6 Ideo nutriti sunt ad super- biam; circumdederunt iniqui- tatem sibi.	לכן ענקתמו גאווה יעטף-שית חמם למו	Propterea adornat eos alti- tudo circumdant et ponunt iniquitatem sibi
7 Processerunt a pinguedine oculi eorum: transierunt cogitationes cordis.	יצא מחלב עינימו עברו משכיות לבב	Exierunt a pinguedine oculi eorum transierunt pulcritudinem cordis.
8 Inriserunt et locuti sunt in malitia, calumniam de Excelso loquentes.	ימיקו וידברו ברע עשק ממרום ידברו	Tabescent et locuti sunt in malum calumpniam in excelso loquentes
9 Posuerunt in caelum os suum, et lingua eorum deambu- lauit in terra.	שתו בשמים פיהם ולשונם תהלך בארץ	Posuerunt in celo ora sua et lingua eorum deambu- lat in terra sua.
10 Propterea conuertetur po- pulus eius his: et quis plenus inuenietur in eis?	לכן ישיב עמו הלם ומי מלא ימצו למו	Propterea conuertetur po- pulus eius hic et aque plene presserunt in eis.
11 Et dixerunt, quomodo nouit Deus, et si est scientia in Ex- celso?	ואמרו איכה ידע-אל ויש דעה בעליון	Et dixerunt quomodo sciuit deus et est scientia in altissimo
12 Ecce isti impii; et abundantes in saeculo multiplicauerunt diuitias.	הנה-אלה רשעים ושלוי עולם השגור-היל	Ecce isti impii et habundantes in saeculo multiplicauerunt diuitias
13 Ergone frustra mundavi cor meum, et laui in innocentia ma- nus meas?	אך-ריק זכיתי לבבי וארחץ בנקיון כפי	Tamen in uacinitate (!) mundificaui cor meum et laui in innocentia plan- tas meas.

Hh	M	Eg.
14 Et fui flagellatus tota die, et increpatio mea in ma- tutinis.	ואהי נגוע כל-היום ותוכחתי לבקרים	Et fui plagatus tota die et increpatio mea in ma- tutinis.
15 Dixi, Si narrauero sic; ecce generationem fili- orum tuorum reliqui.	אם-אמרתי אספרה כמו הנה דור בניך בגדתי	Si dixi narrabo sic ecce generationem filiorum reliqui.
16 Et cogitavi ut intellegerem istud: labor est in oculis meis; donec ueniam ad sanctuaria Dei, intellegam in nouissimo eorum.	ואחשבה לדעת זאת עמל היא בעיני עד-אבוא אל-מקדש-אל אבינה לאחריתם	Et cogitavi, ut cognoscerem hoc labor istud in oculis meis. Donec ueniam in sanctu- aria(?) dei intelligam nouissima eorum.
17 Uerumtamen in lubrico po- suisti eos: deiecisti eos ad interitum.	אך בחלקות תשית למו הפלתם למשואות איך היו לשמה כרנע	Uerumtamen in lubrico po- suisti eos deiecisti eos in sonitum.
19 Quomodo uastati sunt su- bito! defecerunt, consumti sunt quasi non sint.	ספו תמו מן-בלהות	Quomodo facti sunt ad de- solationem sicut in mo- mento finierunt de turba fonte.
20 Quasi somnium euigilantis, Domine, in ciuitate tua imaginem eorum ad ni- hilum rediges.	כחלום מהקיץ אדני בעיר צלמם תבוה	Sicut sompnium euigilantis domine in ciuitate tua ymaginem eorum despi- cies.
21 Quia contractum est cor meum, et lumbi mei uelut ignis fumigans.	כי יתחמץ לבבי וכליותי אשתונן	Quoniam accessit(?) cor meum et renes mei uelut ignis fumigans.
22 Et ego insipiens et nescius, 23 quasi iumentum factus sum apud te.	ואני-בער ולא אדע בהמות הייתי עמך	Et ego insipiens et nescius quia iumentum factus sum tecum.
Et eram semper tecum 24 et tenebas manum dex- teram meam. In consilium tuum deduces me, et postea in gloria susci- pies me.	ואני תמיד עמך אחזת ביד ימיני בעצתך תנחני ואחר כבוד תקחני	Et ego iugiter tecum tenuisti in manu dexteram meam in consilium tuum deduces me et post gloriam tolles me.
25 Quid mihi est in caelo? et tecum nolui in terra.	מי-לי בשמים ועמך לא-הפצתי בארץ	Quid mihi in celo et tecum non uoluntaui in terra.
26 Consumta est caro mea et cor meum: robur cordis mei et pars mea Deus in aeternum.	כלה שארי ולבבי צור-לבבי וחלקי אלהים לועלם	Finita caro mea et cor meum robur cordis mei et pars mea deus in seculum
27 Quia ecce qui elongant se a te peribunt:	כי הנה רחקך יאבדו	Quoniam ecce qui elongant a te peribunt

Hh	M	Eg.
perdidisti omnem fornicantem a te.	הצמתה כל-זונה ממך	destruxisti omnes fornicantes a te.
28 Mihi autem adpropinquare Deo bonum est.	ואני קברת אלהים לי-טוב	Et ego propinquare deo mihi bonum
posui in Domino Deo spem meam,	שתי בארני יהוה מחסי	et ponere in domino deo spem meam,
ut narrem omnes adnuntiationes tuas.	לספר כל-מלאכותיך	ut narrent omnes nuntiationes tuas.

Der griechische Einfluß tritt in *Eg.* vollständig zurück. Es finden sich zwar genug Lesungen, die mit LXX zusammentreffen, doch handelt es sich schwerlich um direkte Abhängigkeit, sondern um Entlehnungen bzw. Nachwirkungen aus Hg. Überwiegend sind die Berührungen mit Hh. Aber darüber hinaus treten hier Lesungen auf, die in keiner der bekannten lateinischen Versionen stehen. Sie beruhen auf eigener Einsichtnahme in die hebräische Vorlage. Exegetisch sind sie von verschiedenem Wert, verraten aber immerhin eine beachtenswerte Beherrschung nicht bloß des biblischen, sondern überhaupt des semitischen Sprachgebrauchs.

So ist 2 *declinavi* (*pedes meos*) lautlich für נטיו רגלי unmöglich, aber lexikalisch ist *declinare* für נטה richtig. V. 3 ist *in derisoribus* für בהוֹלִלִים genauer und sinngemäßer als *contra iniquos*. Was 3 *nodus* betrifft, so läßt *הקצבות*, das leider nur noch Js 58, 6 belegt ist, hier neben אַגְדוֹת steht und mit Prädikaten konstruiert wird, die beide *loslösen, freimachen* bedeuten, die Auffassung eines *Knotens* zu, und man könnte an den *Knoten* denken, den man macht, um etwas nicht zu vergessen. Der Sinn wäre dann ähnlich wie bei Σ und Hh; vgl. auch حَضْرَبَ = *einen Strick fest anziehen*. Wahrscheinlich ist die Lösung freilich nicht, denn wie aram. הקצא = *Lende* im Syrischen zu ܩܬܐ wird, so ist für הקצבות eher der Stamm הצב = *aushauen* zu vermuten, was Js 22, 16 für die Anlage eines vornehmen Höhlengraves gebraucht wird. Eine zweifellos richtige Vorstellung leitet dagegen den Übersetzer V. 6 bei *adornat* für ענק. Denn wie Hieronymus zu *enutrire* kommt, ist nicht ersichtlich. Aber ענק ist Ri 8, 26; Spr 1, 9 eine *Halskette*. Davon mag es ein demominatives Verbum geben. Wenn freilich darauf folgt יעטף-שית, so ist die Lautgruppe mechanisch in zwei verba finita aufgelöst worden. V. 7 mit *pulcritudo* zu übersetzen, verrät ebenso eine richtige Kunde, wenn man an die Malereien und Skulpturen denkt, die das Wort Ez 8, 12 und Spr 25, 11 bezeichnet. Bei ימיקו V. 8 handelt es sich um ein ἀπαξ λεγόμενον. Hieronymus folgt mit *inriserunt* zweifellos wieder Σ καταμωχόμενοι (ἐλάλουν), und Σ selbst denkt an aramäisches מִמִּיקָא o. ä. = *Spötter*. Identifiziert der Übersetzer מוך = *niedrig sein*? Klar ist die Auffassung V. 10b: מי wird von מים hergeleitet und ימצו aktivisch verstanden wie Ri 6, 38. *in sonitum* V. 18 für משואות läßt verschiedene Deutungen zu. Am nächsten

läge, das Wort geradeso zu verstehen wie 74, 3. Aber der Vergleich führt nicht weiter, da Eg. auch hier *sonitus* beibehält. Σ setzt ἀφανισμούς und SH אֶפְאַנִּימוֹת. אֶפְאַנִּימוֹת ergibt in den verschiedensten Bildungen den Begriff der Zerstörung, während ἀφανισμός auch die Ableitung von שָׁוָא = *etel*, *umsonst* zuließe. Von hier aus wäre eine Gleichung mit הָבֵל u. ä. möglich und die Idee statthaft: ein Wort, das verklingt, ein bloßer Klang. Daraufhin führt auch die Ableitung, welche die LXX vollzogen hat, von נִשָּׂא; nur daß man von der Redensart קוֹל נִשָּׂא auszugehen hätte und מִשָּׂא = prophetischer Spruch vergleichen müßte. Am interessantesten ist V. 19 *de turba fonte*, wovon dem letzten Wort gar nichts im Hebräischen zu entsprechen scheint. *De turba* ist aber sicher מְבִלְהוֹת, und בְּלָהָה bedeutet bei Job mehrfach = *Schrecken, Verwirrung*. Dazu halte man aber den Sprachgebrauch Js 17, 14 und Ez 26, 21; 27, 36; 28, 19, wo בָּלָהָה im Sg. und Pl. konsoziiert erscheint mit אֵין:

לעת ערב והנה בלהה Is. 17, 14

במרם בקר איננו

בלהות אתנך ואינך Ez. 26, 21

ותבקשי ולא-תמצאי עוד לעולם

סחרים בעמים שרקו עליך 27, 36 und

בלהות היית ähnlich 28, 19

ואינך עד-עולם

Hier ist בלהות etymologisch zu בלי = *nicht sein* zu stellen, ist also synonym zu אֵין. Für das Gehör wird leicht עֵין verwechselt. תמו מן בלהות wäre an sich zu übersetzen: sie schwinden dahin, so daß sie nicht mehr sind = *sie verschwinden vollständig*. Der Übersetzer ist mit dem Sprachgebrauch nicht zurechtgekommen und hat zwei Möglichkeiten einfach mechanisch koordiniert.

Ähnlich verfuhr er V. 24, wo er die freiere Übersetzung von Hh in Übereinstimmung mit dem Hebräischen bringen zu müssen glaubte. Den heutigen Konsonantenbestand und seine Absetzung hat er vorgefunden und daran nichts zu ändern gewagt. Eigentlich hätte er abtrennen und korrigieren müssen:

ואחר[י]ך ב[י]ך תקחני

und dir nach an der Hand nahmst du mich.

Eine Besprechung für sich erheischte der Wortschatz, die Grammatik und Syntax von Eg. 13 *vacinitate*, was vielleicht nur lapsus calami für *uanitate* ist; *planta* 13 *plagatus* 14 *uoluntari* 25. Auch die übrigen innerlateinischen Fragen, welche Eg. stellt, sollen hier nicht verfolgt werden.

Ich gehe vielmehr dazu über, aus den 50 ersten Psalmen solche Stellen herauszuheben, wo die Möglichkeit besteht, die Arbeitsweise des Hieronymus mit den hexaplarischen Versionen zu vergleichen. Wie übersetzen hier *Reg. Cas. Eg.*?

An der Spitze steht jeweils die Masora, darunter Hh. In zwei Kolumnen folgt einerseits die LXX und die daran orientierten Altlateiner mit Hr und Hg, anderseits die hexaplarischen Versionen mit *Reg. Cas.* und *Eg.*, so daß die eigentümlichen Bildungstendenzen, die in beiden Reihen entsprechend der verschiedenen Norm wirksam sind, mit einem Blick übersehen werden können.

II.

1, 3

וְהָיָה כְּעֵץ שְׁתוּל עַל־פְּלִי מַיִם

et erit tamquam lignum transplantatum iuxta riuulos aquarum.

καὶ ἔσται ὡς τὸ ξύλον τὸ πεφυτευ-
μένον παρὰ τὰς ἐξόδους τῶν ὑδάτων.καὶ ἔσται ὡς ξύλον μεταπεφυτευμέ-
νον A. *Commentarioli* 4 = *Breviarium*Et erit tamquam lignum, quod plan-
tatum est secus (secundum G) de-
cursus aquarum.873: pro *plantato transplantatum*
Aquila transtulit. Vgl. 91 (92) 11
A E'.*Reg.* et erit tamquam lignum plantatum secus exitus aquarum.*Cas.* et erit tamquam lignum quod plantatum est secus decursus
aquarum.*Eg.* et erit tamquam lignum transplantatum iuxta riuulos
aquarum.

2, 1

וְלֹא־מִיָּם יִהְיֶה־דִּרְיָךְ

et tribus meditantur inania.

καὶ λαοὶ ἐμελέτησαν κενά
et populi meditati sunt inania.καὶ φῶλα φθέγγεται κενῶς A. *h. l.*
لا تملأوا قلوبكم = Und Ge-
schlechter sprechen in eüthler Weise vgl.
7, 8 AΣ; 43, 15 Σ; 47, 4 A; 105,
44 < >.*Reg.* et populi meditati sunt noua.(von späterer Hand darüber inania)¹*Cas.* et populi meditati sunt inania.*Eg.* et plebes meditantur uanitates.

¹ *Reg.* las also καινὰ! Spuren einer griechischen Vorlage finden sich häufig. So zu 10, 7 *Pars calicis auton eorum*. Der Schreiber vergaß also einen Augenblick, daß er zu übersetzen habe, und schrieb zuerst den griechischen Text ab. Ebenso 14, 3 zuerst *iv*; 14, 4 *autu eius*; 26, 8 κυριον, darüber *dominum*; 33, 20 *autovs eos*; 36, 31 *autou eius* u. a.

rant solent deosculari manum et capita submittere... et Hebraei iuxta linguae suae proprietatem deoscultationem pro veneratione ponunt, id transtuli, quod ipsi intellegunt, quorum verbum est. BAR autem apud illos diversa significat. Dicitur enim et 'filius'... 'triticum' quoque et 'spicarum fasciculus' et 'electus' ac *purus*. Quid igitur peccavi, si verbum ambiguum diversa interpretatione converti? et qui in commentariolis, ubi libertas est disserendi, dixeram 'adorate filium', in ipso corpore, ne violentus viderer interpres et Judaicae calumniae locum darem, dixerim *adorate pure* sive 'electe': quod Aquila quoque et Symmachus transtulerunt. Quid ergo ecclesiasticae fidei nocet, si doceatur lector, quot modis apud Hebraeos unus versiculus explanetur?

Reg. apprehendite disciplinam.

Cas. osculate disciplinam.

Eg. abutamini ueritatem.

3, 4

מִן בְּעִדִּי

clipeus circa me.

ἀντιλήπτωρ μου: susceptor meus

שֹׁמֵר אֵי = ein Schild um mich herum. Vgl. 7, 11 A; 76, 10 A.

Reg. susceptor meus.

Cas. protector meus.

Eg. clipeus circa me.

4, 3

בְּנֵי-אִישׁ עַד-מָה כְּבוֹדִי לְכִלְמָה

filiū uiri usquequo incliti mei ignominiose.

υἱοὶ ἀνθρώπου, ἕως πότε βαρυκάρδιοι
ἵνα τί: filii hominum usquequo gravi
(graves RHrM gravis G gravi es M)
corde.

ἕως πότε οἱ ἔνδοξοί μου... A. حَمْدُ
الْحَمْدِ مَعْقِلًا، وَالْحَمْدُ حَمْدًا. A. wie
lange befinden sich meine Gelobten
in Schmach? ἕως πότε ἡ δόξα
μου... Σ.

Reg. filii hominum usquequo graucordes ut quid.

Cas. filii hominum usquequo grabis corde aut qui.

Eq. filii uiri usquequo incliti(?) mei ignominiose.

5, 9

למען שזורי

propter insidiatores meos.

ἕνεκα τῶν ἐχθρῶν μου (σου Ν*)

propter inimicos meos (tuos R).

A. διὰ τοὺς ἐφοδεύοντάς μοι. Σ. διὰ τοὺς ἀποθλίβοντάς με. **לפני ופגעו לי** **לפני ופגעו לי** = *wegen derer, die mich angreifen*. *Tractatus* 14: uiam tuam rectam fac propter inimicos meos, qui insidiantur mihi. Vgl. zu 26, 11. Vgl. zur Übersetzung von **לפני ופגעו לי** mit *insidiator* bzw. *qui insidiantur* 54, 7; 56, 3; 59, 11; 92, 12. A. ist für keine von den 4 Stellen erhalten, dagegen mehrfach für **לפני ופגעו לי** bzw. **לפני ופגעו לי** = ἐπιβουλή = *insidiae*: 38, 13 < >; 52, 9 AΣ; 55, 12 Σ (Syrohex.); 57, 2 A; 91, 3 A.; 94, 20 A.

Req. propter inimicos meos.

Cas. propter inimicos meos.

Eg. propter aduersarios meos.

10

קָרְבָּם הַזֶּה

interiora eorum insidiae.

καρδία αὐτῶν ματαία: cor eorum
uanum est.

A. ἔντερον αὐτῶν ἐπίβουλον. חֲסִידָא. א. א.
 אֲבִיבִי; אֲבִיבִי. חֲסִידָא. א. א. חֲסִידָא. א. א.
 חֲסִידָא = AΘ. in seinen Eingeweiden
 ist Unrecht (Lust zu schaden). Σ.
 Ihre Eingeweide sind Aufrihrer.
 Tractatus 14 = Breviarium 880;
 'Cor eorum unum est'. Melius habet
 in hebraeo: 'Cor eorum ἐπίβουλον'.
 Vere enim insidiatur cor haereti-
 corum omnibus, quos decipit.

Reg. cor eorum uanum.

Cas. cor eorum insidiosum.

Eq. interiora eorum prauitas.

7.7

הַנִּשְׂאָ בְּעֶבְרוֹת צוּרֵי

eleuare indignans super hostes meos.

ὕψωθητι ἐν τοῖς πέρασιν τῶν ἐχθρῶν μου (σου R): exaltare in finibus inimicorum meorum (tuorum R Hr Mⁱ Mi)

A. ὑψώθητι ἐν ἀνυπερθεσίαις ἐνδεσμοῦντων με. Σ. . . ἐν χόλῳ τῶν θλιβόντων με. Θ. . . ἐν θυμῷ ἐπὶ τοὺς ἐχθρούς μου.

Reg. exaltare in finibus inimicorum tuorum (*korr.* meorum).

Cas. exaltare in finibus inimicorum tuorum.

Eg. eleuare indignans super hostes meos.

9

וְכַפְּרִי יְהִי:

et secundum simplicitatem quae est in me.

καὶ κατὰ τὴν ἀκακίαν μου ἐπ' ἐμοί (ἐμέ R): et secundum innocentiam meam (manuum mearum Hr Mⁱ Mi) super me.

A. Σ. καὶ κατὰ τὴν ἀπλότητά μου τὴν ἐπ' ἐμοί. וְכַפְּרִי יְהִי = A. Σ. und gemäß meiner Einfältigkeit, die ich besitze. Vgl. 25, 21 A.; 26, 1 A.; 37, 37 < >; Σ 41, 43 AΣ; 64, 5A; 78, 72A; 101, 2 < > 6 < >. LXX dagegen ist ἀπλοσύνη, ἀπλότης, ἀπλοῦν, ἀπλοῦς, ἀπλῶς ebenso fremd wie Hg simplex, simplicitas, simpliciter.

Reg. et secundum innocentiam meam super me.

Cas. et secundum innocentiam meam super me.

Eg. et secundum simplicitatem quae est in me.

12

וְיִצְחָק לֹא יִשְׁחָד:

comminans tota die.

μὴ ὀργὴν ἐπάγων καθ' ἐκάστην ἡμέραν: num quid irascitur per singulos dies Hrg M^o G non in iram adducens R et non iram adducens M^o Mi.

A. ἐμβριμώμενος κατὰ πᾶσαν ἡμέραν. Ἄλλος· ἀπειλούμενος . . . וְיִצְחָק לֹא = gereizt.

Reg. et non iram expandet per singulum diem.

Cas. interminans in omnibus diebus.

Eg. comminans tota die.

13

וְיִצְחָק לֹא יִשְׁחָד:

non uertenti gladium suum acuet.

ἐὰν μὴ ἐπιστραφῇτε τὴν ῥομφαίαν αὐτοῦ στιλβώσῃ: nisi conuersi fueritis (conuertamini R Mⁱ Mi), gladium suum uibrauit

וְיִצְחָק לֹא יִשְׁחָד = A. gegen den, der sich nicht bekehrt, zückt er sein Schwert Σ. . . τὴν μάχαιραν αὐτοῦ ἀκονήσει.

Reg. Si non conuertamini gladium eius uibrabit.

Cas. si non conuertamini framea[m] suam uibrabit.

Eg. si non conuerterit(?) gladium suum acuet(?)

14

חֲצִיזוֹ לְדִלְקִים יַפְעֵל:

sagittas suas ad comburendum operatus est.

τὰ βέλη αὐτοῦ τοῖς καιομένοις ἐξειργάσατο: sagittas suas ardentibus (ardentes M¹) effecit (operatus est R et fecit M¹).

A in textu: = für die Brennenden
 אֶלְמִשְׁכֵּי, in margine: = für die, welche verbrannt werden. אֶלְמִשְׁכֵּי.
 Σ. εἰς τὸ καίειν.

Reg. sagittas eius ardentibus effecit.

Cas. sagittas suas ardentibus operatae sunt.

Eg. sagittas suas ad comburendum operatus est.

9, 10

וַיְהִי יְהוָה מִשְׁגָּב לָדָד

et erit dominus eleuatio oppresso.

καὶ ἐγένετο κύριος καταφυγή τῷ πένιτ: et factus est dominus refugium pauperi (— um RHRMGMi).

A. τῷ ἐπιτρίπτῳ... אֶלְמִשְׁכֵּי
 אֶלְמִשְׁכֵּי = A. Emporhebung für den Bedrückten. Vgl. 47, 4. Σ. ... τῷ τεθλασμένῳ... אֶלְמִשְׁכֵּי אֶלְמִשְׁכֵּי = eine Feste für den Zerschlagenen.

Reg. et factus est dominus refugium pauperi.

Cas. et erit dominus refugium pauperis.

Eg. et erit dominus eleuatio pauperum.

21

שִׁיתָה יְהוָה מוֹרָה לָהֶם

pone, domine, terrorem eis.

κατάστησον, κύριε, νομοθέτην ἐπ' αὐτούς: constitue, domine, legislatorem super eos.

Α. θεὸς, κύριε, φόβημα αὐτοῖς.
 Σ. τάξον, κύριε, νόμον αὐτοῖς.
 Θ. κατάστησον, κύριε, φόβον αὐτοῖς.

Reg. constitue, domine, legispostorem super eos.

Cas. constitue, domine, legislatorem super eos.

Eg. pone, domine, timorem eis.

(5)

יְחִילוּ דִּרְכּוֹ

parturiunt uiae eius.

βεβηλοῦνται αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ: inquinatae sunt (contaminantur RMi polluantur HrMG) uiae illius (eius RHRMGMi).

אֶלְמִשְׁכֵּי אֶלְמִשְׁכֵּי = A. E'. sie bekommen Geburtswehen. Vgl. 76, 17.

Reg. quoniam in te eripiar a tentatione.

Cas. quia in te percurram tentationem.

Eg. quoniam in te per . . . ?

36

וְעֲנִיתִי תַרְבִּנִי

et mansuetudo tua multiplicauit me.

καὶ ἡ παιδεία σου ἀνωρθώσεν με εἰς τέλος καὶ ἡ παιδεία σου αὐτὴ με διδάξει (εἰς τέλος . . . με > N*): et disciplina tua correxit me (me direxit R stabiliuit me Mi) in finem et disciplina tua ipsa me docebit. Abweichend M: et disciplina tua ipsa me docebit et doctrina tua diriget me (+ usque M^o) in finem. In G steht nur: Et disciplina tua suscepit me.

A. E'. καὶ πραότης σου ἐπλήθυνέ με. Σ. καὶ τὸ ὑπακούειν . . . ἀξήσει με. Θ. καὶ ἡ παιδεία σου αὐτὴ με διδάξει. Nobili führt bereits ein Scholion an: τὸ καὶ ἡ παιδεία σου αὐτὴ με διδάξει Θεοδοτίωνός ἐστιν ἀντὶ τοῦ καὶ ἡ παιδεία σου ἀνωρθώσεν με εἰς τέλος εἰρημένου τοῖς O'. und Hg-Hss. zeigen hier auch den Obelos.

Reg. Et disciplina tua correxit me in finem et disciplina tua ipsa me docebit (am Rand ist eine umfangreiche Rasur).

Cas. et lenitas tua dilatauit me.

Eg. et mansuetudo tua multiplicauit me.

46

יִבְלוּ וַיִּתְּנוּ מִמֶּנָּהוּתֵיהֶם

defluent et contrahentur in angustiis suis.

ἐπαλαιώθησαν καὶ ἐχώλαναν ἀπὸ τῶν τριβῶν αὐτῶν: inueterati sunt (inueterauerunt RHRMGMi) et claudicauerunt a semitis suis (tuis M).

÷ יִבְלוּ, לִמְעַל מִן הַמַּעֲרָלִים יִבְלוּ .! = A. sie fallen ab und ziehen sich zusammen infolge ihrer Gefangenschaft. Σ. ἀτιμωθήσονται (ἀτιμασθήσονται) καὶ ἐντραπήσονται. יִבְלוּ מִן הַמַּעֲרָלִים . ÷ יִבְלוּ, לִמְעַל מִן הַמַּעֲרָלִים = S'. sie fallen und werden zerstört, so daß sie ihre Festigkeit einbüßen, d. h. im Bild einer Blume oder eines Baumes gesprochen: sie verlieren ihre natürliche Frische.

Reg. inueterati sunt et claudicauerunt a semitis suis.

Cas. deficiunt et uacillabunt in semitibus suis.

Eg. inueterascent et claudicent de inclusione eorum.

19 (20), 6

וּבְשֵׁם אֱלֹהֵינוּ נִגְדֵל

et in nomine dei nostri ducemus choros.

καὶ ἐν ὀνόματι κυρίου θεοῦ (> κυρίου
NR) ἡμῶν μεγαλυνθησόμεθα: et in
nomine (+ domini RHRMGMi) dei
nostri magnificabimur.

מִלְחָמָה לִּפְנֵי = *erimus propinqui*.
Field bemerkt aber skeptisch: *Sic*
Noster vertere solet Graecum παρσώ-
μεθα, quod ab hoc loco alienum esse
videtur. Gewiß! Vielmehr ist das
Wort mit מִלְחָמָה = *Krieg*, מִלְחָמָה
= *Kämpfen* zusammenzuhalten.
Ähnlich Σ. מִלְחָמָה לִּפְנֵי =
Σ. *Reihen, Reihen wollen wir ent-*
fallen.

Reg. et in nomine domini dei nostri magnificabimur.

Cas. et in nomine dei nostri magnificabimur.

Eg. et in nomine dei nostri ducemus choros.

8

וְאַתְּחַנּוּ בְּשֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֵינוּ נִזְכִּיר

nos autem nominis domini dei nostri recordabimur.

ἡμεῖς δὲ ἐν ὀνόματι κυρίου θεοῦ
ἡμῶν μεγαλυνθησόμεθα (ἀγαλλιασό-
μεθα N*; ἐπικαλεσόμεθα N^{c. a.}):
et in nomine domini dei nostri
inuocabimus (magni ficabimur RHR-
M¹GMi).

אֶתְחַנּוּ לִפְנֵי = A. Θ. Σ. *wir wollen*
gedenken. Vgl. auch 20, 8; 45, 18;
70, 1; 71, 16; 77, 12 und 87, 4. An
der letzten Stelle übersetzt Hh *com-*
memorabo, A Σ ἀναμνήσω, LXX
μνησθήσομαι. Sonst Hh immer *re-*
cordor, LXX μνησχομαι, während
A. meist aktiv übersetzt.

Reg. nos autem in nomine domini dei nostri magnificabimus.

Cas. nos autem in nomine domini dei nostri commoneamus.

Eg. nos nominis domini dei recordabimur.

21 (22), 2

רְחוֹק מִשְׁוֹעָתִי דְּבָרֵי שְׂאֵנִיתִי

longe a salute mea uerba rugitus mei.

μακρὰν ἀπὸ τῆς σωτηρίας μου οἱ λόγοι
τῶν παραπτωμάτων μου: longe a
salute mea uerba delictorum (la-
biorum G) meorum.

A. μακρὰν ἀπὸ τῆς σωτηρίας μου ῥή-
ματα βρυχήματός μου. Σ. ἀφεστήχασιν
ἀπὸ τῆς σωτηρίας μου οἱ λόγοι τῶν
ὀδυρμῶν μου. ΘΕ'. μακρὰν ἀπὸ τῆς
σωτηρίας μου οἱ λόγοι τῶν δεήσεών
μου. *Commentarioli* 33: Aquila hunc
locum ita interpretatus est: 'Longe
a salute mea uerba gemitus mei'.
Symmachus: 'uerba mugituum me-
orum'. Quinta et Sexta editio:
'uerba clamoris mei'. *Breviarium*
931: Aquila hunc locum sic inter-

pretatus est: 'Longe a salute mea verba gemitus mei': Symmachus: 'verba gemituum meorum'; quinta et sexta editio: 'verba clamoris mei'. Dazu bemerkt Vallarsi: Aquila, βρυχήματός μου, proprie *rugitus mei*, non *gemitus*; sed et vereor ne sextam editionem hic cum illa Theodotionis confundat, qui revera βοήσεώς μου vertit, ut et quinta; nam sexta δεήσεών μου habet, nempe *supplicationum mearum*. Comm. in Is = M. 24, 482 liest *lamentationum*.

Reg. longe a salute mea uerba delictorum meorum.

Cas. longe a salute mea uerba delictorum meorum.

Eg. longe a salute mea uerba rugitus mei.

3

וְלֹא־דַמְיָה לִי

nec est silentium mihi.

καὶ οὐκ εἰς ἄνοιαν ἐμοί: et non ad insipientiam mihi.

Σ. καὶ οὐκ ἔστι σιγή (μοι). Οἱ λοιποὶ καὶ νυχτός καὶ οὐ σιγή. *Commentarioli* 34 = *Breviarium* 932: Aquila transtulit ex hebraeo dicens 'Et nocte et non tacebis'.

Reg. et non in insipientiam mihi.

Cas. et non in silentio mihi.

Eg. nec silentium mihi.

17

סָבְבוּנִי כְלָבִים

circumdederunt me uenatores.

ἐκύκλωσάν με κύνες πολλοί: circumdederunt me canes multi.

A. Σ. ὅτι ἐκύκλωσάν με θηραταί. Θ.... κύνες. *Commentarioli* 34 = *Breviarium* 935: pro canibus in hebraeo habet CALABIN, quod Aquila et Theodotion 'uenatores' interpretati sunt.

Reg. circumdederunt me canes multi.

Cas. circumuenerunt me canes.

Eg. circumdederunt me canes.

כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלִי

uinxerunt manus meas et pedes meos.

καὶ ὁ ἡγαπημένος ὡς υἱὸς μονοκερώ-
των: et dilectus quemadmodum (sicut
RHRMGMi) filius unicornium (-uo-
rum RHRM¹GMi -iorum M^o).

A. F. S'. καὶ Σεριών. Σ. καὶ τὸν Σαριών.
Auch *rhinocerotis* als Übersetzung
von רֶאֱמִים wird vom Vorbild der
Hexapla beeinflusst sein. Für die
übrigen Psalmenstellen (22, 22 und
92, 11) fehlen die Fragmente. Auch
Nm 23, 22; 24, 8; Dt 33, 17; Job
39, 9f. übersetzt Hier. *rhinoceros*;
ῥινόκερως findet sich auch für Job
39, 9 in A. Für Is 34, 7, wo die Vul-
gata *unicornes* bietet, zeigt A:
ῥιμειμ.

Reg. et dilectus quemadmodum filius unicornium.

Cas. et dilectos sicut filius unicornuorum.

Eg. et syriion quasi filius rinocerotis.

29 (30), 12

הַפֶּכֶת מִסִּפְדִּי לְמַחֹל לִי

conuertisti planctum meum in chorum mihi.

ἔστρεψας τὸν κοπετόν μου (+ κύριε A. Σ. E. S. εἰς χορόν. Θ. εἰς αὐλόν.
S^{c.a.}) εἰς χαρὰν ἐμοί: conuertisti
planctum meum in gaudium mihi.

Reg. conuertisti planctum meum in gaudium mihi.

Cas. conuertisti luctum meum in gaudium mihi.

Eg. conuertisti planctum meum in chorum mihi.

30 (31), 3

הָיָה לִי לְצוּר-מַעֲזוֹ

esto mihi in lapidem fortissimum.

γενοῦ μοι εἰς θεὸν ὑπερασπιστήν; Σ. ἔσο μοι εἰς ἀκρότομον ἰσχυράν.
esto mihi in deum protectorem. Θ. γενοῦ μοι εἰς φύλακα κραταίωμα.
÷ $\text{לִּי צוּר מַעֲזוֹ} = \text{לִּי צוּר מַעֲזוֹ}$ S'.
sei mir ein starkes Wohnhaus.

Reg. esto mihi in deum protectorem.

Cas. et eris mihi in auxilio protectionis.

Eg. esto mihi in saxum fortissimum.

24

אֱמוּנִים יִצֹר יְהוָה

fideles servat dominus.

ἀληθείας ἐκζητεῖ κύριος: ueritatem
requiret dominus.

A. πιστοὺς διατηρεῖ κύριος. Σ. πίσ-
τεις φυλάσσει κύριος. *Commentarioli*
40: Aquila 'quia fideles seruat do-
minus'.

Reg. ueritatem (*korr. in* — ueritates) requiret dominus.

Cas. ueritates custodit dominus.

Eg. fideles seruat dominus.

31 (32), 4

נִהְפָּךְ לְשָׂרִי בְּתִרְבִּי קִיץ סֵלָה:

uersatus sum in aerumna mea, cum exardesceret messis iugiter.

ἐστράφη εἰς ταλαιπωρίαν ἐν τῷ ἐνπα-
γῆναί μου (μοι A με ως U > B S)
ἄκανθαν: conuersus sum in aerumna
mea (mea > RHrMGMi), dum con-
figitur (confringeretur R M^o con-
fringitur Hr M¹G confringitur mihi
Mi) spina.

A. ἐστράφη εἰς προνομίην μου ἐν ἐρη-
μώσει θερείᾳ. Σ. μετεστράφη [εἰς
ταλαιπωρίαν] εἰς τὰ ὀπίσω ἢ ὀπώρα
ἐν ἐρημίᾳ μου. E'. ἐστράφη εἰς τα-
λαιπωρίαν ἐν τῷ ἐρημωθῆναι ὀπώραν.
S'. ἐστράφη ἢ ἀμαρτία ὡς θήλασμά
μου, ὡς καύσωνες καύματος πολλοῦ.

Reg. conuersatus sum in aerumna, dum configitur spina.

Cas. conuersasti in miseria in punctione spinarum.

Eg. et uersatus est (?) ad deuastandum me, cum exardesceret
estas semper.

6

על־ואת יתפלל כל־הַיּוֹם אֱלֹהִי לְעַת מְצוֹא

pro hac orat omnis sanctus ad te tempus inueniens

ὑπὲρ ταύτης προσεύχεται πρὸς σέ· πᾶς
ῥσιος (πᾶς ῥσιος πρὸς σέ B S* c. b.) ἐν
καιρῷ εὐθέτῳ: pro hac (hoc M) orauit
ad te omnis sanctus in tempore
oportuno.

Σ. περὶ τούτου προσεύχεται πᾶς ῥσιός
σοι καιρὸν εὐρών. E'. ἐν καιρῷ εὐρισκο-
μένῳ. S', ἐν καιρῷ εὐρέσεως αὐτοῦ.

Reg. pro hac orauit ad te omnis sanctus in tempore oportuno.

Cas. pro ipsa orauit omnis iustus ad te in tempore oportuno.

Eg. pro hac orauit omnis sanctus ad te tempus inueniens.

כִּי לֹא שְׁלוֹם יִדְבְּרוּ וְעַל רִנְעֵי אֶרֶץ דְּבָרֵי מְרֻמֹּת יִשְׁכְּבוּ: 34 (35), 20

non enim pacem loquuntur, sed in rapina terrae uerba fraudulenta
concinnant.

ὅτι ἐμοί μὲν εἰρηνικά ἐλάλουν καὶ ἐπ'
ὀργῇν (ὀργῇ B) δόλους διελογίζοντο:
quoniam mihi quidem pacifice
(-a R) loquebantur et in iracundia
terrae loquentes (in ira dolose R
super iram dolose HrMGMi) dolos
cogitabant (agebant M^oG).

A. . . . καὶ ἐπὶ ἀθρόα γῆς ῥήματα
ἐπιθεσιῶν λογίσονται. Σ. οὐ γὰρ εἰς
εἰρήνην λαλοῦσιν, ἀλλὰ περὶ συναρ-
παγῆς ἐν τῇ γῇ λόγους δολίους λο-
γίζονται. E'. ὅτι οὐκ εἰρήνην λαλοῦσι
καὶ ἐπὶ συντελείᾳ γῆς ῥήματα δόλια
λογίζονται.

Reg. quoniam mihi quidem pacifice loquebantur et in iracundia terrae dolos cogitabant.

Cas. quia non in pace locuntur et super iram terrae locuntur insidiosa.

Eg. quoniam non pacem loquuntur et super montes taneos (?) tibi uerba fraudulenta agitant.

36 (37), 20

וְאִיְבֵי יְהוָה בִּיקָר בָּרִים כָּלֹ

et inimici dei gloriantes ut monocerotes consumentur.

οἱ δὲ ἐχθροὶ τοῦ κυρίου ἄμα τοῦ (τῷ B & A) δοξασθῆναι αὐτοῦς καὶ ὑψωθῆναι ἐκλιπόντες; inimici uero (autem R H r M G M i) domini mox honorati fuerint et exaltati (statim ut glorificabuntur et exaltabuntur R mox honorati et exalti fuerint H r statim [+ ut M¹M i] honorabuntur et exaltabuntur M¹G M i mox honorabuntur et exaltabuntur M o) deficientes...

l = A. wie die Ehre der Lämmer, d. h. wie die besten Lämmer. Σ. wie Wildstiere.

Reg. inimici uero domini mox gloriati fuerint et exaltati deficientes

Cas. et inimici domini mox ut gloriantur deficientes.

Eg. et inimici domini subuertentur sicut fossura fodientes consumentur.

26

כָּל־הַיּוֹם חֲזִין וּמְלִיָּה

tota die donat et commodat.

δλην τήν ἡμέραν ἐλεᾷ καὶ δανίζει (+ ὁ δίκαιος AT): tota die miseretur et commodat (foeneratur R M¹G commodat iustus M i).

A. δλην τήν ἡμέραν δωρεῖται καὶ δανείζει.

Reg. tota die miseretur et commodat.

Cas. totum [diem] largitur et commodat.

Eg. tota die miseretur et commodat.

35

רָאִיתִי רָשָׁע עָרִיץ וּמִתְעַרָּה כְּאַיִרָה רַעֲנָן

uidi impium et robustum et fortissimum sicut indigenam uirentem.

εἶδον ἀσεβῆ ὑπερυψούμενον καὶ ἐπαίρομενον ὡς τὰς κέδρους τοῦ Λιβάνου: uidi impium superexaltatum et eleuatum (superexaltari et eleuari R) sicut (super R M M i) cedros Libani.

l = A. der gefestigt und gestärkt ist wie ein Sohn des Landes, ein wohl blühender. - Σ. und wie in dem

Walde, aus dem er hervorgewachsen ist, wohl blühend d. h. wie man es bei Bäumen findet, die auf ihrem Heimatboden wachsen statt auf fremder, dem Wachstum ungünstiger Erde. S'. εἶδον ἀσεβῆ καὶ ἀναιδῆ ἀντιποιούμενον ἐν σκληρότητι καὶ λέγοντα εἰμὶ ὡς αὐτόχθων περιπατῶν ἐν δικαιοσύνῃ

Reg. uidi impium superexaltatum et eleuatum sicut cedros Libani.

Cas. uidi impium superbum et exaltatum ut cedrum opimum.

Eg. uidi impium robustum et eleuatum et incolam frondosum.

38 (39), 2

וְשָׁמְרָה לִּי מִקְּוֹסִים

custodiam os meum silentio.

ἐθέμην τῷ στόματί μου φυλακὴν: A. Σ. φυλάξω τὸ στόμα μου ψιμῶ.
posui ori meo custodiam.

Reg. posui ori meo custodiam.

Cas. custodiam ori meo posui.

Eg. custodiam os meum silentio.

12

וְתַמְּךָ כְּעֶשׂ תִּמְוִי

et posuisti quasi tineam desiderabilia eius.

καὶ ἐξέτηξας ὡς ἀράχνην τὴν ψυχὴν μου (αὐτοῦ B S A): et tabescere fecisti sicut araneam (uelut aranea M¹ uelut araneam M^o) animam eius (meum R).
Σ. καὶ διαλύεις ὡς εὐρῶτα τὸ ἐπιθυμητὸν αὐτοῦ. Ἄλλος· ἀνέλωσας. Ἄλλος· ἐταπείνωσας.

Reg. tabescere fecisti sicut araneam animam meam.

Cas. macerasti sicut aranea animam meam.

Eg. liquefecisti quasi tineam desiderium meum.

13

אַל־תִּתְחַשֵּׁשׁ

ne obsurdescas.

μὴ παρασιωπῆσης ἀπ' ἐμοῦ (ἀπ' ἐμοῦ A. μὴ κωφεύσης. Σ. μὴ παρακούσης.
> B S A): ne sileas (+ a me RHrMG).

Reg. ne sileas.

Cas. ne conticueris.

Eg. ne obsurdescas.

40 (41), 14

אָמֵן אָמֵן

amen amen

γένοιτο γένοιτο: fiat fiat.

A. πεπιστωμένως καὶ πεπιστωμένως.
Σ. ἀμὴν ἀμὴν. *Commentarioli* 46:
pro 'fiat, fiat' in hebraeo scribitur
'amen, amen': quod Aquila πεπισ-
τωμένως id est 'vere' sive 'fideliter'
transtulit.

Reg. fiat fiat.

Cas. fiat fiat.

Eg. amen ac amen.

41 (42), 2

כְּאֵיל תְּעַרְגַּ עַל אֲפִיקֵי-מַיִם

sicut areola praeparata ad inrigationes aquarum.

ὅν τρόπον ἐπιποθεῖ ἡ ἔλαφος ἐπὶ
τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων: quemadmo-
dum (sicut HrMGMi) desiderat cer-
uus (ceruus desiderat RHrMGMi)
ad fontes aquarum.

A. ὡς αὐλὼν πεπρασασμένος אֵיל אֵיל.
מַיִם, מַיִם מַיִם מַיִם = A. Wie
eine Bucht, die gelagert ist, an Wasser-
ströme, d. h. meine Seele sehnt sich
gewissermaßen an ein Ufer, wo es
Wasser gibt. Natürlich ist אֵיל das
griechische αὐλὼν und nicht iden-
tisch mit אֵיל = Hirsch. Aber es
wird auch kein Versehen sein, son-
dern eine absichtliche Deutung. Um
so bemerkenswerter ist areola bei
Hieronymus, das von אֵיל her ein
völliges Rätsel bliebe. Dagegen
praeparata geht vielleicht doch nicht
notwendig unmittelbar auf πεπρα-
σασμένος zurück, sondern beruht
eher auf Gleichsetzung von עַרְגָּ mit
עָרַךְ = herrichten. Σ. ὡς σπεύδει ἔλα-
φος... אֵיל מַיִם מַיִם מַיִם מַיִם.
÷ מַיִם = Σ. wie der Hirsch eilt zu
Wasserbächen (zu kommen).

Reg. quemadmodum desiderat ceruus ad fontes aquarum.

Cas. sicut ceruus desiderat in fontes aquarum.

Eg. sicut areola praeparata ad inrigationes aquarum.

5

כִּי אֶעֱבֹר בְּסֶךְ אֲדָמָה

quia ueniam ad umbraculum tacebo.

ὅτι διελεύσομαι ἐν τόπῳ σκηνῆς θαυμαστῆς: quoniam transibo (ingrediar RHrMMi ingrediebar G) in locum tabernaculi admirabilis (admiratio-nis G).

A. ὅτι ἐλεύσομαι ἐν συσκίῳ προβιβάζων αὐτούς. Σ. ὅτι ἐξελεύσομαι εἰς τὴν σκηνήν, διαβασταχθήσομαι.

Reg. quoniam transibo in loco tabernaculi admirabilis.

Cas. quoniam perambulabo in tabernaculo admirabilis.

Eg. quoniam transibam in umbraculum commonebam eos.

וְתִהְיֶה הַמִּוֶּלֶד וְהַמִּוֶּלֶד

et multitudinis festa celebrantis.

(ἐν φωνῇ . . .) καὶ ἐξομολογήσεως ἡχοῦ ἐορταζόντων: et confessionis sonus epulantis (soni festiuitatem celebrantis R).

A. (ἐν φωνῇ αἰνέσεως) καὶ εὐχαριστίας ὄχλου ἐορτάζοντος. Σ. . . . πλήθους πανηγυριζόντων.

Reg. sonus festa celebrantis.

Cas. multitudinis festiuitatis.

Eg. multitudinis festa celebrantis.

11

בְּרִצְחָא בְּעִצְמוֹתַי

cum me interficerent in ossibus meis.

ἐν τῷ καταθλάσαι (καταθλαῖσθαι S) τὰ ὀστᾶ μου: dum confringuntur (confringet R confringunt M^o confringunt me G + omnia HrMG) ossa mea.

A. ἐν τῷ φονεῦσαί με ἐν ὀστέοις μου. Σ. ὡς σφαγὴν διὰ τῶν ὀστέων μου. Θ. ἐν τῷ συνθλαῖσθαι τὰ ὀστᾶ μου.

Reg. in confringendo ossa mea.

Cas. in deprimendo ossa mea.

Eg. in ho . . . ? uro in ossa mea.

44 (45), 5

וְתִרְרָה דְּמִינִיךָ נִרְאֹת מִיְּמִינִיךָ

et docebit te mirabilia dextera tua.

καὶ ὀδηγήσει σε θαυμαστῶς ἡ δεξιὰ σου: et deducet (-at R) te mirabiliter dextera tua.

A. καὶ φωτίσει σε ἐπίφοβα ἡ δεξιὰ σου. Σ. καὶ ὑποδείξει σοι φοβερά ἡ δεξιὰ σου.

Reg. et deducet te mirabiliter dextera tua.

Cas. et diriget te mirifice dextera tua.

Eg. et docebit te mirabilia dextera tua.

45 (46), 6

לְפָנֹת בֶּקֶר

in ipso ortu matutino.

(βοηθήσει αὐτῇ ὁ θεός) τῷ προσώπῳ A. τὸ νεῦσαι πρωΐαν.
 B^{ss}R τὸ πρὸς πρωΐ πρωΐ B^bS^{ca}.A^t Σ. περὶ τὸν ὄρθρον.
 πρωΐ πρωΐ R^a: mane diluculo Hg
 uultu suo RHr aspectu suo M de
 uultu G a matutino in matutinum Mi.

Reg. ad mane.*Cas.* circa matutinum.*Eg.* in ortu isto matutino.

47 (48), 3

יֵה נֹף מְשׁוֹשׁ כֶּל־הָאָרֶץ

specioso germini gaudio uniuersae terrae.

εὐρίζων (εὐρίζω B^a vid) ἀγαλλιάματι A. καλῷ βλαστήματι χάρματι πάσης
 πάσης τῆς γῆς: fundatur exultatione τῆς γῆς. Σ. ἀπ' ἀρχῆς ἀφωρισμένῳ
 (dilatans exultationes RHrMMi di- ἀγλαΐσματι πάσης τῆς γῆς. Θ. εὐρίζω.
 latans exultationem G) uniuersae E'. εὐκλάδω.
 terrae.

Reg. fundatur exultatione uniuersae terrae.*Cas.* amplificans amoena totius terrae.*Eg.* specioso germini uniuersae terrae.

48 (49), 2

יִשְׁבִּי חֶלֶךְ:

habitatoris occidentes.

οἱ κατοικοῦντες τὴν οἰκουμένην: qui A. Σ. οἱ κατοικοῦντες τὴν κατάδυσιν.
 habitatis orbem. "Ἄλλος· τὴν ἐγκατάδυσιν. "Ἄλλος·
 τὴν κατάδυστον.

Reg. habitantes orbem.*Cas.* habitantes orbem terrarum.*Eg.* habitatores terrae orbis.

14

וְהָיָה דֶּבֶר לָמוֹ

haec est uia insipientiae eorum.

αὕτη ἡ ὁδὸς αὐτῶν σκάνδαλον αὐτοῖς: A. τοῦτο ὁδὸς ἀνοησίας αὐτοῖς.
 haec uia illorum (eorum RHrMGMi Σ. αὕτη ἡ ὁδὸς αὐτῶν ἀνοίας αὐτοῖς.
 in M) scandalum ipsis.

Reg. haec uia illorum scandalum ipsis.*Cas.* huiusmodi uia eorum scandalum illis.*Eg.* haec uia illorum in spem.

15

וְצִרְמָן לְבֵלֹת שְׂאוֹל מִזֶּבֶל לוֹ

et figura eorum conteretur in inferno post habitaculum suum.

καὶ ἡ βοήθεια αὐτῶν παλαιωθήσεται
(ἐπαλαιώθη S*) ἐν τῇ ᾄδῃ ἐκ τῆς
δόξης αὐτῶν (+ ἐξώσθησαν S^{c.a.}AT):
et auxilium eorum veterascet (ve-
terescet HrG M^o) in inferno a gloria
eorum (+ et a gloria sua expulsi
sunt HrM^oGMi).

A. καὶ χαρακτήρ αὐτῶν καταρῖψαι
ᾄδην ἐκ κατοικητηρίου αὐτῶν. Σ. τὸ
δὲ κρατερόν αὐτῶν παλαιώσει ᾄδης
ἀπὸ τῆς οἰκήσεως τῆς ἐντίμου αὐτῶν.

Reg. et auxilium eorum ueterascet in inferno a gloria eorum.

Danach freier Raum für 4 bis 5 Wörter.

Cas. et fortitudo eorum confringetur inferno.

Eg. et figura eorum confringatur in inferno habitaculo suo.

49 (50), 2

מְצִיּוֹן מְכֻלֵּי־יָפִי

de Sion perfecta decore.

ἐκ Σιὼν ἡ εὐπρεπία τῆς ὀραιότητος
αὐτοῦ: ex Sion species decoris eius.

A. ἐκ Σιὼν τετελεσμένης κάλλει.

Reg. ex Sion species decoris.

Cas. ex Sion perfecta gloria.

Eg. de Sion perfecta decore.

Aus der kritischen Verarbeitung dieser Stellen ergeben sich mehrere wertvolle Erkenntnisse. Einmal für die Methode der LXX und der davon abgeleiteten lateinischen bzw. altlateinischen Übersetzungen, vor allem für die Sonderart des Psalterium Gallicanum und das Verhältnis zum Psalterium iuxta Hebraeos, das man sich trotz aller entgegenstehenden schwerwiegenden Tatsachen noch immer so vorzustellen vermag, daß Hg vorausgehe. Vollständig dürfte der Nachweis erbracht sein, daß die Übersetzung in Hh mehrfach als eine Übersetzung der hexaplarischen Versionen und nicht des hebräischen Originals zu gelten hat. Hieronymus hat den kritischen Sachverhalt selber zugegeben, wie aus den ersten *Commentarioli* unmittelbar erhellt.

Immer dringlicher wird dadurch eine Untersuchung über die verwickelten Wege, welche die Überlieferung der Hexapla gegangen ist. Zunächst in der griechischen Literatur, wo Eusebius, Chrysostomus und Theodoret so reich an Zitaten sind. Dann im Syrischen, wo der Einfluß sehr tief und breit sich aus-

gewirkt zu haben scheint. Und von der griechischen und syrischen Welt drang die Hexapla in den lateinischen Okzident vor. In welcher Gestalt? Nur durch zusammenhangslose Zitate oder durch die Übermittlung größerer Teile, etwa durch die selbständige Verbreitung von Aquila, Theodotion und Symmachus? Um so sehnlicher muß man wünschen, daß G. Mercati endlich die längst erwartete Hexapla-Publikation vollende.

An diesem Orte soll aber auf alle diese Dinge nicht eingegangen werden. Im Vordergrund steht die geschichtliche Einordnung der drei Zeugen *Reg.* 8, *Cas.* 557 und *Egerton* 2908.

Danach hat offenbar *Reg.* aus der Überlieferungsgeschichte des *Psalterium iuxta Hebraeos* im engeren Sinne auszuschneiden. Ganz anders *Cas.*, wenn auch die hier zur Besprechung gelangten Beispiele, keine so große Abhängigkeit von Hh verraten haben, wie in manchen anderen Psalmen. *Cas.* hat ein doppeltes Gesicht. Einerseits neigt sich der Text dem Griechischen zu und zeigt viel Gemeinsames mit der hexaplarischen Version, andererseits erweist er sich von Hieronymus beeinflusst, und darüber hinaus hat der Verfasser sich auch mit dem Hebräischen befaßt. Doch handelt es sich im letzten Fall mehr um tastende Versuche als um eine planmäßige Rezension nach dem Urtext. *Eg.* dagegen unternimmt eine gründliche Neubearbeitung von Hh auf Grund des Hebräischen. Ob er neben der Masora auch die älteren Übersetzer verglichen hat, ist eine Frage. Sichere Anhaltspunkte haben die durchgearbeiteten Abschnitte nicht ergeben. Die Korrekturen, die an Hh vorgenommen werden, sind an sich meist berechtigt, aber positiv oft nicht glücklich. Von dem exegetischen Wert der Textbearbeitung ist jedoch die historische Bedeutung zu trennen. Für eine Zeit, wo es an greifbaren und ausführlicheren Nachrichten von hebräischen Studien innerhalb der christlichen Kulturwelt mangelt, gewährt *Eg.* Einblick in sprachliche Kenntnisse, die weit über die Kunde von einzelnen Wörtern hinausreichen. Es stellt sich die Frage, unter welchen geschichtlichen Bedingungen die Rezension entstanden ist: wo und wann und in welchem Kreise. Vielleicht können historische Forscher, die auf verwandtem Gebiete arbeiten, weiterhelfen.